

AUSGABE 1/2019

aufwärts ^

# SGM NEWS

## Digitalisierung – Risiken & Chancen

---

Digitalisierung in  
der Psychotherapie

---

---

Lean Management –  
der Patient im Zentrum

---



KLINIK SGM



## Liebe Leserin, lieber Leser

Das Schlagwort «Digitalisierung» ist momentan allgegenwärtig. Auch wir in der Klinik SGM beschäftigen uns mit Chancen und Risiken dieser neuen digitalisierten Welt.

Digitalisierung bedeutet im Grunde nichts anderes, als dass immer mehr Daten immer schneller verfügbar sind. Die produzierten Daten verdoppeln sich aktuell ca. alle zwei Jahre und die Zahl der vernetzten Geräte (IoT; Internet of Things) steigt beinahe exponentiell von einer Million Geräten 1992 auf vermutlich über 50 Milliarden im Jahr 2050. Der «gläserne Mensch» ist dabei längst Realität und unser (Kauf-)Verhalten lässt sich bereits klar prognostizieren.

Aber wie steht es denn in der Medizin? Wäre es nicht sinnvoll, all die vielen medizinischen Daten vollständig auswerten zu können, damit wir noch bessere Aussagen über die Wirkungen von Therapien machen können? Damit wir jetzt schon prophylaktische Massnahmen treffen können, weil wir wissen, welche Risiken unsere Genetik birgt?

Ich verstehe, dass diese Entwicklungen Angst machen können. Umso wichtiger ist es, dass wir als Experten uns mit dieser Thematik beschäftigen. Denn trotz IoT, prädiktiver Medizin und zunehmend automatisierter Prozesse suchen Menschen die Hilfe von Menschen auf, denen sie vertrauen können – und dieses Vertrauen kann durch keine Maschine ersetzt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spass und Anregung bei der Lektüre unseres neuen Magazins.

Beste Grüsse  
Nathan Keiser, CEO Klinik SGM

## SGM-Weiterbildung

# Digitalisierung in der Psychotherapie – kann das gut gehen?

REDAKTION KLINIK SGM

**Die Welt dreht sich immer schneller. Antreiber dieses Effekts ist die Digitalisierung. Ein Fachkongress speziell für die Psychotherapie und Seelsorge setzt sich damit auseinander.**

Die digitale Technik gehört zu unseren ständigen Begleitern. Allein das Handy hat sich unentbehrlich gemacht und unsere Lebensgewohnheiten stark verändert. Es erlaubt Kommunikation auf vielen Kanälen, erübrigt das Lexikon, kann filmen und rechnen. Während wir es ständig ganz dicht bei uns tragen, werden im Hintergrund unglaubliche Datenmengen über uns gesammelt. Welche Auswirkungen hat dieses digitale Eingebundensein auf unser Leben, unsere Beziehungsgestaltung? Wo liegen Chancen und wo Gefahren? Der 10. Internationale Kongress der Akademie für Psychotherapie und Seelsorge (APS) in Würzburg soll diese Fragen erörtern und beantworten.

Vom 5. bis 8. Juni 2019 findet der APS-Kongress statt, an dem auch Ärzte, Pflegende und Psychotherapeuten der Klinik SGM teilnehmen. Klinikdirektor Nathan Keiser erklärt: «Uns interessiert, welche Ängste und Befürchtungen christlich geprägte Menschen in Bezug auf die Digitalisierung beschäftigen. Sind es eher spezifische Themen wie Gewalt, Pornografie etc., die Angst machen, oder geht es vielmehr um tägliche Stressoren wie zum Beispiel die ständige Erreichbarkeit?»

Wichtig wäre es in diesem Zusammenhang auch, Lösungswege oder -ansätze zu finden, um Betroffene in ihrer Not zu entlasten.

Gerade in administrativen Belangen kann die Digitalisierung ein Segen sein, denken wir etwa an das papierlose Büro. Oder Meetings werden zeitsparend online abgehalten statt in Sitzungszimmern in der Klinik. In sogenannten «shared workspaces» (gemeinsam genutzte Dateien, Vorbereitungen in Microsoft OneNote oder via Share Point) können Daten verschiedenen Zielgruppen direkt zugänglich gemacht und bearbeitet werden. Richtig genutzt führen digitalisierte Abläufe zu Zeiteinsparungen, die wiederum den Patientinnen und Patienten zugutekommen sollen.

Nathan Keiser sieht in der technischen Entwicklung noch weitere Vorteile: «Ich kann mir gut vorstellen,

künftig die Einsatzplanung und die Leistungserfassung via Handy vorzunehmen.» Auch die Patientinnen und Patienten der Klinik SGM sollen von einem digitalisierten Umfeld profitieren. Geschehen könnte dies mittels Tablets oder Handys, auf denen direkt das Essen bestellt werden kann und die individuellen Therapiepläne abrufbar sind.

Wer der Digitalisierung skeptisch gegenübersteht, sollte dennoch versuchen, sich dieser unaufhaltbaren Entwicklung nicht zu verschliessen, regt Klinikdirektor Keiser an und erläutert: «Es gibt viele Studien und Hinweise darauf, dass digitale Technologien gerade in der Psychiatrie helfen können. Doch es gibt auch einen Trend zu «digital detox», also der Enthaltbarkeit von Handy und Co. Und auch diesen Weg werden wir im Auge behalten und prüfen, bei welchen Patientinnen und Patienten genau dies indiziert ist.»



# Der Patient im Zentrum – Herausforderung und Chance des Lean Managements

SUSANN FORNER, QUALITÄTSMANAGEMENT KLINIK SGM LANGENTHAL

## «Welche Bedürfnisse hat der Patient?» – Warum diese Fragestellung so herausfordernd und lohnenswert ist.

«Patientenzentriert» – dieses Schlagwort begegnet uns aktuell überall im Gesundheitswesen und akzentuiert einen Trend, der im Grunde nicht neu ist, sondern seit Langem die Intention zur Berufswahl von Ärzten, Pflegenden und Therapeuten widerspiegelt: den Wunsch, mit Menschen zu arbeiten und ihnen zu helfen.

Der Berufsalltag im Spital sieht allerdings oft anders aus. Der Arzt, der sich für eine Patientin wirklich Zeit nehmen kann, und die Pflegefachkraft, die einem Patienten zuhört und gedanklich nicht bereits zur nächsten Aufgabe unterwegs ist, sind in der Realität nur selten anzutreffen. Ende 2018 haben Analysen in unserer Klinik ergeben, dass Ärzte und Psychologen im stationären Bereich nur 32 Prozent ihrer Arbeitszeit direkt an Patienten tätig sind. Durchschnittlich 51 Prozent des Tages verbringen sie dagegen in Sitzungen, am Telefon oder mit dem Schreiben von Berichten. Die Folge ist absehbar: Durch den steigenden administrativen Druck gerät der Patient schnell aus dem Fokus – wenn wir nicht rechtzeitig gegensteuern.

Das Ergebnis unserer Erhebungen ist eine hohe Motivation zur Veränderung in der Pflege und bei den Berufsgruppen im therapeutischen Bereich. So hat eine Projektgruppe mit dem Ziel, den administrativen Aufwand im stationären Bereich um 20 Prozent

zu reduzieren, kürzlich ihre Arbeit aufgenommen. Dabei werden auch historisch gewachsene Strukturen unter die Lupe genommen. Mit der Ausrichtung aller Prozesse auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und dem Vermeiden von nicht wertschöpfenden Tätigkeiten wird ein Kulturwandel in der gesamten Klinik eingeläutet. Die intensive Auseinandersetzung mit gewohnten Abläufen und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung sind Voraussetzungen für eine gelingende Patientenzentrierung.

Was wird die Zukunft bringen? Digitalisierung und Technologie werden neue Behandlungskonzepte ermöglichen und Chancen zur Effizienzsteigerung bieten. Der Patient der Zukunft hat Wahlfreiheit, wird in jeder Hinsicht mobil sein und sich vielseitig informieren. Als Leistungserbringer müssen wir auf dessen Bedürfnisse individuell eingehen und den gesamten Patientenprozess im Blick behalten.

Veränderung durch Lean Management kann nur gelingen, wenn alle in dieselbe Richtung gehen. Der Führung kommt dabei die verantwortungsvolle Rolle des Orientierungsgebers und Motors der Veränderung zu. Heute stehen wir am Beginn dieser spannenden Reise, die uns mit jedem Schritt ein Stück vorwärts – und noch dazu aufwärts ^ – bringt: Patienten und Mitarbeitende im Zentrum.

aufwärts ^

Die Klinik SGM Langenthal ist eine anerkannte Fachklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie mit stationären und ambulanten Behandlungsangeboten.

Die Klinik SGM ist Mitglied von:



## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

14. September 2019  
**Tag der offenen Tür**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

17./18. Oktober 2019  
**Herzratenvariabilität (HRV-Tage)**

Fachveranstaltung in der Klinik SGM Langenthal. Das Seminar wird mit Credits bewertet.

Für Informationen steht Ihnen Frau Kerstin Lüscher gerne zur Verfügung: Tel. +41 62 919 22 10, veranstaltungen@klinik-sgm.ch



**KLINIK SGM**

**KLINIK SGM LANGENTHAL**  
Weissensteinstrasse 30  
CH-4900 Langenthal  
T +41 62 919 22 11  
info@klinik-sgm.ch

**klinik-sgm.ch**



Folgen Sie uns

